

PAPP Josef<sup>67</sup>

## **Die Mineraliensammler!**

### **Philosophen - Partner der Erdwissenschaftler - Naturschützer?**

A) Kurze Darstellung der Vereinsstruktur der Mineraliensammler.

B) Philosophen:

Das Nationalparkgesetz für den NP Hohe Tauern ist beschlossen. Das Mineraliensammeln in der Kernzone des NP ist durch dieses Gesetz auf wissenschaftliche Zwecke beschränkt und somit für die Mineraliensammler faktisch verboten. Dem Steinsucher ist damit etwas genommen worden. Aber was ist dieses ET-WAS?

Aus dieser Notsituation heraus entsteht bei den Mineraliensammlern ein neues Bewußtsein für das, was den Wert des Mineraliensammelns ausmacht. Z. B. ohne auf den Bergen nach Kristallen suchen zu dürfen, ist die Heimat der Gebirgsmenschen um ein wesentliches Detail ärmer geworden. Von dieser Einschränkung werden die betroffenen Menschen bis in ihre Seele hinein negativ berührt. Wird von der gewohnten Heimat etwas weggenommen, so geht auch von dem etwas verloren, womit sich Menschen identifizieren.

Aus diesem Grund ist unter den Mineraliensammler Handlungsbedarf gegeben. Sie starten eine jahrelange Informationskampagne und schaffen in der Bevölkerung ein neues Bewußtsein für das "Steinsuchen" mit seinem starken historischen und volkulturellen Hintergrund. Im Denken der Verantwortlichen für NP und Naturschutz vollzieht sich der gewünschte Wandel. Aus den geächteten Naturzerstörern werden Partner der Schutzgebietsverwaltung.

C) Partner der Erdwissenschaftler:

15 Jahre Forschungsprojekt der Universität Salzburg und des Hauses der Natur in Salzburg, seit dem Jahr 2007 wissenschaftlich begleitet von der Universität Graz. Flächendeckendes Sammeln von Mineralien hilft der Wissenschaft bei deren Erforschung, ist aber mangels fehlender Finanzierung nur mit Hilfe der Mineraliensammler möglich. Der wechselseitige Informationsaustausch zwischen den Vertretern der Wissenschaft und den Mineraliensammlern bewirkt zwischen diesen Gruppen eine wertvolle Partnerschaft.

D) Naturschützer:

Kristallisierte Mineralien sind schützenswerte Natur- und Kulturobjekte. Diese Aussage wird längst auch von den offiziellen Vertretern der unterschiedlichsten Fachrichtungen bejaht. Durch diverse Oberflächeneinwirkungen wie Frost, Erdbeben, Felsbrüche und Lawinen zerstört aber die Natur selbst diese Objekte wieder. Es ist daher die hohe Kunst der Mineraliensammler, die kristallisierten Mineralien aufzuspüren und zu bergen, bevor sie die Natur wieder zerstört. Mineraliensammeln ist somit angewandter Naturschutz, wenn es fachgerecht betrieben wird.

---

<sup>67</sup> [josef.papp@sbg.at](mailto:josef.papp@sbg.at)